

# Jahresbericht 2023

Freiwillige Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn







# **INHALTSVERZEICHNIS**

Bericht des 1. Vorsitzenden

Seite 4

Bericht des 1. Kommandanten

Seite 6

Bericht des Jugendwartes

Seite 12

**Bericht des Leiter Atemschutz** 

Seite 14

Bericht des Schriftführers

Seite 16

**Totengedenken** 

Seite 17

Danksagungen

Seite 19



### Bericht des 1. Vorsitzenden Stefan Huber

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

in das Jahr 2023 konnten wir nun endlich wieder gänzlich ohne Einschränkungen starten. Es war schön, denn wir konnten unsere Vereinstermine wie gewohnt wieder wahrnehmen. Und so veranstaltete Jugendfeuerwehr unsere zum Jahresanfang wieder die Christbaumsammelaktion. Auch unsere Kameradschaftspflege mit der Feuerwehr Braunau haben wir weiter forciert und haben am 20.01.2023 einen gemeinsamen Kameradschaftsabend mit den Kameraden aus Braunau im Feuerwehrhaus Simbach abgehalten. Unsere Florianifeier hielten wir dieses Jahr am 13.05.2023 beim Anwesen Jetzlsperger ab.

Ein größerer Termin, wenn nicht sogar der Größte, war für uns wieder das **Simbacher Stadtfest**, welches am 23. + 24.06.2023 stattgefunden hat. Wie auch im Jahr davor fand dieses wieder am Simbacher Dultplatz statt. Wir starten bereits am Donnerstag mit dem Zeltaufbau, bevor wir dann Freitag und Samstag mit dem Zeltbetrieb starteten. Hier war, auch wie im Jahr davor, der Freitag etwas kühl und verregnet. Als Gegenleistung war der Samstag wieder mit schönstem Bilderbuchwetter geprägt. Wir haben uns wieder gemeinsam mit dem THW präsentiert, mit dem bereits etablierten Konzept des gemeinsamen Freiluftbiergartens. Es war zwar nicht das Gleiche wie im Jahr davor, jedoch konnten wir am Ende doch sehr zufrieden sein. Bezüglich des Stadtfestes blicken wir nun mit voller Erwartung auf das Jahr 2024, da es hier wohl ein neues Konzept von Seiten der Stadt Simbach am Simbacher Kirchenplatz geben wird.

Am 16.07.2023 durften wir mit unseren Kameraden aus Wittibreut ein freudiges Ereignis teilen, welche an diesem Tag ihr 150-jähriges Bestehen feiern konnten. Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein erlebten wir gemeinsam eine sehr schöne Veranstaltung.

Ich selbst musste mich als 1. Vorsitzender zuerst aus beruflichen und anschließend aus gesundheitlichen Gründen sowohl vom Einsatzdienst als auch vom Vereinsleben ab Ende Juli bis Ende November zurückziehen und ich musste meine Tätigkeiten an meinen Stellvertreter Martin Schwarz übergeben. Während dieser Zeit war aber keineswegs Stillstand angesagt, denn am 10.09.2023 war ganz schön was los in der Jakob-Weindler-Straße.

Die Simbacher Feuerwehr und der Ortsverband des THW hatten von 13 bis 17 Uhr zu einem gemeinsamen "Tag der offenen Tür" geladen. Um den Bereich zwischen Feuerwehrhaus und THW Unterkunft nutzen zu können, war die Jakob-Weindler-Straße gesperrt. In diesem Bereich stand auch das Infomobil Handfeuerlöscher des LFV Bayern. Damit können verschiedene Brände simuliert und mit entsprechenden Feuerlöschern - Wasser oder Schaum - bekämpft werden. Eine schweißtreibende Angelegenheit, wie jeder schnell merkte, der sich im Löschen versuchte. Hier geht unser Dank auch an den LFV Bayern und die Versicherungskammer Bayern für die Bereitstellung des Infomobils. Im Innenhof der Feuerwehr wurden die Fahrzeuge präsentiert, mit der Drehleiter ging es in luftige Höhen und auch der selbst gebaute "Flashover Simulator" konnte in Aktion erlebt werden.





Die ganz Kleinen mit Ihren Eltern konnten gleich daneben ihre Zielgenauigkeit mit der Kübelspritze ausprobieren. In der Fahrzeughalle selbst waren Bierbänke und eine Hüpfburg aufgestellt, dort gab es Speisen und Getränke zu kaufen. Für die Getränke, Kaffee und Kuchen hatte die Feuerwehr gesorgt, für Pommes und Burger das THW. Auch die ganze Palette der Schutzkleidungen konnte man hier bestaunen und auch mal hineinschlüpfen.

Vielen Dank an die beiden Organisatoren Kohout Klaus und Huber Siegfried sowie den zahlreichen Besuchern für Interesse

an den Hilfsorganisationen und natürlich unseren Mitgliedern für die Mithilfe an diesem Tag.

Auch in Sachen der **Mitgliederwerbung** waren wir in 2023 aktiv. So beschlossen wir, dass wir nun für die Bevölkerung jährlich einen Jahresrückblick erstellen, welchen wir mit der Dezemberausgabe der Regionalzeitung "Tips" verteilen ließen.



Ziel hiervon ist es, dass wir der Simbacher Bevölkerung nahebringen, was sich eigentlich hinter dem Wort "Feuerwehr" verbirgt und natürlich wollen wir auch den Ansporn dafür geben, sich als förderndes oder gar als aktives Mitglied zu engagieren.

Leider mussten wir auch in 2023 einem Mitglied die letzte Ehre erweisen. Am 05.12.2023 mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied Meier Alfred sen. verabschieden, mit dem wir gemeinsam auf eine 68-jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken.

Zu guter Letzt ergeht wieder ein herzlicher Dank an unseren Herrn 1. Bürgermeister Klaus Schmid für die gute Zusammenarbeit, sowie auch unseren Spendern und Gönnern, für die stetige Unterstützung und ich beende meinen Bericht mit unserem Leitspruch:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



### Jahresbericht des 1. Kommandanten Michael Jetzlsperger









Das Jahr 2023 war im technischen Bereich ein annähernd "normales" Feuerwehrjahr ohne Einschränkungen. Dennoch waren die Aktiven bei vielen Einsätzen, Übungen, Fortbildungen sowie Veranstaltungen stetig gefordert. Zu insgesamt 132 Einsätzen wurden wir angefordert, wobei 123 von der Integrierten Leitstelle Passau mit Alarmempfänger oder Sirene alarmiert wurden.

#### Die Gesamtzahl teilt sich wie folgt auf:

- 16 Brandeinsätze
- ausgelöste Brandmeldeanlagen bzw. häusliche Rauchmelder
- technische Hilfeleistungen wie Verkehrsunfälle, Wohnungsöffnungen für Rettungsdienst, Unwetter,...
- 7 Einsätze mit ABC Gefahrstoffen
- **78** betreute/versorgte Personen bei Einsätzen
- Personen wurden von den Einsatzkräften aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet
- **5** Personen konnten nur noch tot vorgefunden bzw. geborgen werden.

Im Gesamten wurden dabei **1425** effektive Einsatzstunden von den Aktiven geleistet. Ein paar markante, nennenswerte Einsätze der einzelnen Monate sollten hier genannt werden:

In der Neujahrsnacht wurden wir gegen 1 Uhr zu zwei Bränden von Mülltonnen im Stadtgebiet alarmiert, welche durch die unsachgemäße Entsorgung von noch glühenden Feuerwerkskörpern zu brennen begonnen haben.

Zu einer Personensuche, Wasserrettung am Inn wurden wir Ende **Januar** zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen THW, BRK, Wasserwacht und der Feuerwehr Braunau a. Inn alarmiert. Leider konnte die Person nur noch tot aufgefunden und geborgen werden.

Anfang **Februar** wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Erlach auf die B 12 zu einem Verkehrsunfall mit 2 PKWs alarmiert. Wir kümmerten uns um die Ausleuchtung der Unfallstelle und errichteten eine Vollsperre an der Ausfahrt Simbach Mitte.

Den ersten Einsatz des Ölwehrzuges des Landkreis Rottal-Inn hatten wir Mitte Februar zu verzeichnen. In einem Gewerbebetrieb in Hölsbrunn, Markt Gangkofen, war eine unbekannte Menge an Flüssigkeit ausgelaufen. Durch die Erstellung von Sperren in dem angrenzenden kleinen Bach sowie das Auspumpen aus dem betriebsinternen Kanalsystem konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

Ein undichtes Eckventil in einer Wohnung eines mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshauses in der Münchner Straße hat unseren Einsatz im März erfordert. Durch das ausströmende Wasser wurde die komplette Wohnung geflutet. Erst durch das Abstellen der Hauptwasserversorgung konnte der Wasseraustritt gestoppt werden. Mittels Wassersaugern pumpten wir das Wasser ab und kontrollierten alle darunterliegenden Wohnungen auf evtl. durchdringendes Wasser.

Austretendes Öl auf der Rott in Postmünster erforderte wieder den Einsatz des Ölwehrzuges, um eine Ausbreitung zu verhindern sowie das auf dem Gewässer vorhandene Öl-Wassergemisch zu binden. Ein schon jahrelang nicht mehr gemeldetes Alarmstichwort ereignete sich Mitte März, als wir um Mitternacht zur Ausleuchtung eines Hubschrauberlandeplatzes in die Gartenstraße gerufen wurden.

Im **April** forderten uns drei Verkehrsunfälle sowie mehrere Unterstützungen zur Personenrettung für den Rettungsdienst. Eine Person wurde mittels Schwerlastkorbtrage und Drehleiter aus ihrer Wohnung gerettet und dann mittels WLF ins Krankenhaus transportiert. Nicht unerwähnt sollen einige Alarmierungen zu ausgelösten Brandmeldeanlagen bleiben, welche uns das ganze Jahr hindurch immer wieder auf den Plan rufen.

Der *Mai* und *Juni* waren geprägt vom Küchenbrand in einer Gaststätte in der Törringstraße. Durch schnelles Eingreifen konnte ein Übergreifen der Flammen auf das komplette Gebäude verhindert werden. Des Weiteren waren einige Wohnungsöffnungen für den Rettungsdienst und die Polizei sowie Absicherungen für die jährliche Pfingstdult erforderlich. Hier wurde auch eine angeordnete Sicherheitsbefahrung des Pfingstmarktes durchgeführt, damit die geforderten Rettungswege freigehalten werden können. Etliche ausgelöste Brandmeldeanlagen vervollständigten das Einsatzgeschehen der beiden Monate noch.

"Zimmerbrand mit Person in Gefahr" war das Alarmstichwort Anfang Juli in einem Mehrfamilienhaus in der Max-Herrndobler-Straße. Der Angriffstrupp stellte in der komplett verrauchten Wohnung fest, dass es sich um angebranntes Essen handelte, was für die Auslösung der häuslichen Rauchmelder sorgte. Der Bewohner hatte fest geschlafen und konnte durch das schnelle Eingreifen der Rettungskräfte gerettet werden. Bereits einen Tag darauf geriet in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus ein PKW mit angrenzender Garage in Brand. Durch die enorme Hitzeentwicklung breitete sich das Feuer auf das Gebäude aus. Nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren konnte in der Siedlung ein größerer Brand verhindert werden.

Eine abgerissene Erdgasleitung in der Simon-Breu-Straße bescherte uns Anfang August den ersten Einsatz. Auf einer Baustelle hatte ein Bagger die Leitung beschädigt, woraufhin das Erdgas ausströmte. Wir sicherten die Einsatzstelle weiträumig ab und kontrollierten die umliegenden Gebäude auf etwaige Konzentrationen. Unwetterlagen forderten uns zweimal mit dem Besetzen der Abschnittsführungsstelle sowie einem weiteren Einsatz des Ölwehrzuges des Landkreises Rottal-Inn in Unterdietfurt, wo aus einem Gebäude mehrere tausend Liter Heizöl abgepumpt wurden. Eine nächtliche Personensuche einer verirrten und örtlich unbekannten Frau in den Innauen im Bereich der Gartenstraße erforderte den Einsatz des Mehrzweckbootes, da die Rettung der Person durch das sehr unwegsame Gelände sonst nicht möglich gewesen wäre.









Mehrere Verkehrsunfälle rundeten das Einsatzspektrum ab, wobei hier ein Unfall in der Pfarrkirchner Straße, bei dem ein Fahrzeug mit elf Personen besetzt war, besonders hervorzuheben ist.

Im **September** waren eher kleinere technische Hilfeleistungen für die Polizei und den Rettungsdienst auf der Tagesordnung. Des Weiteren haben wir die Feuerwehr Stubenberg bei der Rettung einer jungen Katze von einem hohen Baum im Ortsteil Weisleithen mittels der Drehleiter unterstützen können.

Mehrere ausgelöste Brandmeldeanlagen beschäftigten uns im **Oktober**. Hierzu zählt unter anderem auch das Asylbewerberheim am Simbacher Bahnhofplatz, zu dem wir im Verlauf des Jahres insgesamt 19 Mal ausrücken mussten. Außerdem wurden wir Anfang Oktober in die Maria-Ward-Straße zu einem beginnenden Küchenbrand gerufen, der durch unsere Einsatzkräfte zügig abgelöscht werden konnte. Dadurch konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes abgewendet werden.

Eine spektakuläre Personensuche eines Ehepaares hatte Anfang **November** zur Alarmierung geführt und fand glücklicherweise ein gutes Ende. In sehr unwegsamem Gelände haben sich die Personen in den Innauen verirrt und so auch eine frostige Nacht im Freien verbringen müssen. Eine Vielzahl von Einsatzkräften der umliegenden Feuerwehren aus Bayern und Österreich, des BRK, der Wasserwacht und der Polizei haben fieberhaft nach den beiden gesucht. Ein Diensthundeführer der Polizei hatte schließlich mit seinem Personenspürhund die Vermissten im Bereich der Mühlauer Bucht aufgespürt. Zur Rettung wurden hier dann ebenfalls wieder Boote und Zillen eingesetzt, da das Gelände sehr unwegsam und verwachsen war.

Ende November ereignete sich auf der B 12 Abzweigung B 20 ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem mehrere Personen verletzt und in ihren Fahrzeugen eingeklemmt wurden. Mit schwerem technischen Gerät befreiten wir zusammen mit den Kameraden der Feuerwehren Kirchdorf a. Inn und Seibersdorf die Verletzen und übergaben sie den anwesenden Kräften des BRK.

Der **Dezember** begann erneut mit einem Einsatz des Ölwehrzuges des Landkreises Rottal-Inn. Bereits in dichtem Schneetreiben machten sich die Einsatzkräfte auf den Weg nach Egglham, wo in einem Betrieb mehrere Hundert Liter Heizöl ausgelaufen waren. Kaum zurück von diesem Einsatz begann eine ganze Serie von Alarmen wegen des starken Schneefalls. Mehrere umgestürzte Bäume wurden beseitigt, Gartenhecken vom Schnee bereit, damit diese nicht auf Gehwege fallen und auch Gebäude gesichert sowie vom Schnee befreit. Ausgelöste Brandmeldeanlagen sowie Wohnungsöffnungen rundeten das Einsatzgeschehen noch ab.





















#### Ein kurzer Auszug aus dem Ausbildungs- und Übungsdienst der Feuerwehr Simbach a. Inn

Im März 2023 hat Fabian Lehner in seiner Funktion als Leiter Atemschutz wieder den alljährlichen Atemschutzgeräteträgerlehrgang organisiert. Zusammen mit der großen Ausbildermannschaft konnte den 14 neuen Anwärtern das nötige Wissen in Theorie und Praxis vermittelt werden, damit alle den zweiwöchigen Lehrgang mit Erfolg abschließen konnten. Wir möchten uns hier sehr herzlich bei allen beteiligten Ausbildern und Helfern für die Durchführung und unzähligen Ausbildungsstunden zur Vorbereitung bedanken. Ebenso ergeht ein großer Dank an die Firma Knauf Insulation, welche uns das Werksgelände wieder für die Abschlussübungen zur Verfügung gestellt hat.

Im April richtete die Feuerwehr Erlach eine größere Einsatzübung auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in der Ortsmitte von Erlach aus. Das Aufgabengebiet für den kompletten Löschzug der Feuerwehr Simbach bestand daraus, vermisste Personen in dem Anwesen unter Atemschutz zu suchen, die Brandbekämpfung mittels der Drehleiter durchzuführen, weitere benachbarte Gebäude abzuschirmen, damit sich das Feuer nicht ausbreiten kann und die Unterstützung des Einsatzleiters mittels der Führungsunterstützung.

14 Feuerwehrfrauen und -männer haben nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit die Zwischenprüfung der MTA Ausbildung mit großem Erfolg abgelegt. Unter der Federführung unseres Jugendwartes Alexander Eiblmeier hat die Ausbildung in den unterschiedlichsten Modulen stattgefunden. Unterstützt haben hierbei auch die Stadtteilfeuerwehren Eggstetten, Erlach und Kirchberg a. Inn. Ein besonderer Dank ergeht an alle Ausbilder, Helfer und Prüfer für die Mitwirkung und Durchführung. Für die Teilnehmer ist damit der Grundstein gelegt für weitere Fortbildungen. Sie dürfen damit jetzt am echten Einsatzdienst teilnehmen und mit ausrücken, was wiederum eine Stärkung des Einsatzpersonals mit sich bringt.

Ein actionreiches Wochenende verbrachte unsere Jugendgruppe im September bei der Durchführung von 24 Stunden Feuerwehrdienst. Bei zahlreichen Ausbildungen, Übungen und nachgestellten Einsatzszenarien konnten alle Jugendlichen ihr bisher erlerntes Wissen einbringen und vertiefen. Das gesellschaftliche Feuerwehrleben hat hierbei auch keineswegs gefehlt. Ob zusammen kochen, grillen oder gemeinsam Sport treiben, alles war vorhanden. Großen Respekt und Dank von unserer Seite her an alle Mitwirkenden. Die Jugend ist unsere Zukunft, mit solchen Aktionen wird die Bindung zur Feuerwehr mit Sicherheit gestärkt.

Die diesjährige Herbstübung wurde vom 2. stellvertretenden Kommandanten Siegfried Huber und Stefan Kerscher, 1. Kommandant der Feuerwehr Eggstetten, ausgearbeitet.











Ein Waldbrand Höhe Irging war das Alarmstichwort, zu dem fünf Feuerwehren von der Leitstelle Passau alarmiert wurden. Besonderes Augenmerk ist bei der Übung auf die Wasserversorgung und Durchführung der Brandbekämpfung in schwer zugänglichem Gelände gelegt worden. Ebenso die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, dem Bauhof und den mit in die Übung eingebundenen Landwirten, welche mit Güllefässern die Zuführung von Löschwasser aus dem Löschweiher in Irging unterstützten. Die aus der Übung gewonnenen Erkenntnisse werden dann in einen entsprechenden Einsatzplan, welcher für dieses Waldgebiet erstellt wird, einfließen. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern sehr herzlich bedanken. Ein großer Dank ergeht auch an die Teilnehmer der Kreisbrandinspektion, welche sehr zahlreich als Übungsbeobachter fungiert haben.

Bei der Firma Erform sowie bei der Firma AMAG Ranshofen hatten wir die Möglichkeit jeweils auf deren Betriebsgelände Einsatzübungen abzuhalten. Es ist immer wieder sehr erfahrungsreich und zielführend, solche Übungen durchzuführen. Die Einsatzkräfte können sich dann ein Bild vor Ort machen und haben im echten Schadensfall bereits eine Ortskenntnis zu den Objekten. Ebenfalls kann dadurch das Zusammenspiel zwischen Feuerwehr, Firmeninhaber und Mitarbeitern geübt werden. Wir möchten uns sehr herzlich bei den Betrieben für die Offenheit und Zusammenarbeit bedanken.

Dieser Auszug ist nur ein ganz kleiner Teil des kompletten Übungs- und Ausbildungsalltages bei der Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn. Haben wir hierdurch vielleicht schon Ihr Interesse geweckt, sich ebenfalls dem Team der Feuerwehr anzuschließen? Wenn ja, dann kommen Sie doch einfach mal ganz unverbindlich bei uns vorbei und begleiten einen Übungsabend zur weiteren Einsicht. Wir haben jeden Dienstag ab 18:30 Uhr Ausbildung und freuen uns auf jedes neue Mitglied. Auf der technischen Schiene bieten wir ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten, wo sich jeder gerne mit einbringen kann. Das gesellschaftliche Leben im Feuerwehrverein steht hier in jedem Fall auf gleicher Höhe und ist ein ebenso wichtiger Baustein und Bestandteil für unsere Gemeinschaft.

#### Mitgliederentwicklung 2018 bis 2023

In den abgelaufenen sechs Jahren hat sich die Anzahl der aktiven Mitglieder von 64 auf 63 reduziert. Hinter diesen Zahlen stecken aber auch 20 Eintritte und 31 Austritte aus dem aktiven Dienst. Die Jugendgruppe ist in der Zeit leider von neun auf derzeit vier Mitgliedern geschrumpft. Deshalb ist es einer der wesentlichsten und wichtigsten Punkte, sehr aktiv und fortlaufend Werbung für neue Mitglieder zu machen.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahresverlauf 2023 haben wir uns bei verschiedenen Veranstaltungen entsprechend präsentiert. Der größte Termin war hierbei der gemeinsame Tag der offenen Tür im September, welchen wir zusammen mit den Kollegen des THW Simbach abgehalten haben. Sehr viele interessierte Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern konnten wir bei uns am Feuerwehrgerätehaus begrüßen. An mehreren Stationen in und um das Simbacher Gerätehaus haben wir den kompletten Bereich der Feuerwehr vorgestellt und die Fragen der Anwesenden und Interessierten beantwortet.

Im ganzen Jahresverlauf präsentieren wir uns nunmehr auf den Online-Plattformen mit der Homepage, Facebook und Instagram. Wir bedanken uns hierzu in aller Form bei den Betreuern Luca Hipf, Daniel Loher und Fabian Feldmeier für das große Engagement. Tagesaktuell berichten sie laufend ausführlich über die Arbeit der Feuerwehr im technischen sowie gesellschaftlichen Bereich. Es ist immer wert, ein Auge darauf zu werfen.

#### Dankesworte

Den umliegenden Feuerwehren heren't und dren't, der Kreisbrandinspektion in Vertretung durch KBR René Lippeck, KBI Helmut Niederhauser, unser Gebiets KBM Felix Menzinger, dem THW Simbach a. Inn, dem BRK, der Wasserwacht, der Polizei Simbach a. Inn und dem Landratsamt Rottal-Inn Sachgebiet 31 ein herzliches Danke für die ausgesprochen gute und zielführende Zusammenarbeit im Jahresverlauf.

Ein großer Dank geht an unseren Dienstherrn, 1. Bürgermeister Klaus Schmid mit dem gesamten Stadtrat, der kompletten Stadtverwaltung, dem Bauhof und dem Wasserwerk, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange und Notwendigkeiten haben.

Nicht vergessen wollen wir hier natürlich auch unsere privaten Gönner, Firmen und Sponsoren, die uns das ganze Jahr hindurch immer unterstützen. Ohne diese ganzen Hilfen wären die heutigen Herausforderungen einer Feuerwehr so auch bei bestem Willen nicht mehr leistbar.

Unserer kompletten Mannschaft von der Jugendgruppe bis zu den Senioren möchten wir den größten Dank aussprechen. Alle beteiligen sich sehr rege am Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzdienst sowie auch im gesellschaftlichen Vereinsleben. Dafür unseren großen Respekt an Euch für die unzähligen Stunden zur Hilfe für die in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger.











### Bericht des Jugendwarts Alexander Eiblmeier





Das Jahr 2023 begann für die Jugendfeuerwehr im Januar wieder mit der Christbaumsammelaktion. Hier waren die Jugendlichen an drei Samstagen gemeinsam unterwegs und sammelten die alten Christbäume der Simbacher Bürgerinnen und Bürger gegen eine kleine Spende ein. An diesen drei Tagen wurden von den Jugendlichen insgesamt ca. 190 Bäume gesammelt und es kamen somit einige Spenden zusammen, die der Jugendgruppe für Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Jahr wurden mit der Jugendgruppe Berufsfeuerwehrtage abgehalten. Hierbei waren die Jugendlichen für über 24 Stunden zusammen mit den Betreuern in der Feuerwehr und übernachteten auch in dieser. Es wurde, wie bei einer Berufsfeuerwehr, zusammen gekocht und gegessen und natürlich standen auch Einsätze und Übungen für die Jugendlichen auf dem Programm. Insgesamt musste die Jugendgruppe zu fünf Einsätzen ausrücken, dabei war das Highlight ein Brandeinsatz, bei dem ein echtes Feuer zu löschen war. Zum Abschluss der Übernachtung war eine Bootsübung ein weiterer Höhepunkt. In diesen 24 Stunden standen der Spaßfaktor und das Zusammensein mit den anderen Jugendlichen im Vordergrund. Natürlich ist aber auch der technische und taktische Hintergrund sehr wichtig für das Verständnis. So können die Jugendlichen dieses Wissen und Können weiter in ihrer Ausbildung verwenden und Erfahrungen sammeln.

Zudem hat unsere Jugendgruppe in diesem Berichtsjahr beim Wissenstest in Wurmannsquick teilgenommen.





Hier waren sechs Mitglieder von uns mit dabei und konnten in den unterschiedlichen Stufen ihr Wissen auf beweisen. Mit Erfolg teilgenommen haben Jonas Gschwandtner und Alexander Salomon in der Stufe "Bronze", in Stufe "Silber" Sara Tschenet und Julia Schwarz und in der Stufe "Urkunde" Benjamin und Dominik Gilg.

Sehr erfreulich ist es für mich als Jugendwart, dass drei Jugendliche in die aktive Mannschaft übernommen wurden. Patrick Schwarz, Benjamin Gilg und Dominik Gilg haben das 18. Lebensjahr erreicht und konnten nach sechs Jahren Jugendfeuerwehrausbildung als fertig ausgebildete Feuerwehrmänner in den Einsatzdienst übergehen. Hier wird wieder deutlich, wie wichtig eine gute Jugendgruppe ist, um auch in Zukunft einen Nachwuchs für die Feuerwehr zu haben.

Die Simbacher Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Dabei sind heuer drei neue Mitglieder im Alter von 12 Jahren hinzugekommen. Meines Erachtens ist dies eine positive Entwicklung, in der Hoffnung, dass dies in den nächsten Jahren so weitergeht.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern in diesem Jahr bedanken. Ohne euch wären die Aktionen für die Jugendgruppe nicht möglich gewesen. Ich hoffe auch, in dem kommenden Jahr wieder auf eure Unterstützung zählen zu können, um unserer Jugendgruppe auch weiterhin eine gute Ausbildung zukommen zu lassen.













### Bericht des Leiter Atemschutz Fabian Lehner

#### Aus dem Einsatzgeschehen

Das neue Jahr 2023 war noch nicht alt, als gegen 1 Uhr Brände zweier Mülltonnen gemeldet wurden. Da sich jedoch beide im Freien befanden, war der Einsatz von Atemschutz nicht erforderlich.

Bei einem Balkonbrand Mitte Januar konnten die Bewohner einen brennenden Pavillon selbst löschen, die angerückten Atemschutzgeräteträger kamen hierbei nicht zum Einsatz. Angebranntes Essen sorgte am

Ostersonntag für eine Rauchentwicklung. aufmerksamen Nachbarn hörten den Rauchmelder und alarmierten die Feuerwehr. Die Wohnung wurde geöffnet und anschließend belüftet, eine darin befindliche Katze konnte in der Wohnung verbleiben. Ein weiterer gemeldeter Zimmerbrand Mitte April stellte sich ebenfalls als angebranntes Essen heraus.

Ende Mai kam es dann zu einem tatsächlichen Brandereignis. In einer Gaststätte wurde ein Küchenbrand gemeldet, bereits auf der Anfahrt war eine Rauchentwicklung sichtbar. Der Angriffstrupp konnte binnen kürzester Zeit "Feuer aus" melden. Nach der Belüftung und endgültiger Kontrolle nach Glutnestern konnte der Einsatz beendet werden. Ein gemeldeter Zimmerbrand unweit des Feuerwehrhauses stellte sich ebenfalls als angebranntes Essen heraus.

Bereits einen Tag später war die Einsatzstelle erneut in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus, hier war ein Fahrzeug vor einer Garage in Brand geraten. Da das Feuer bereits auf die Garage übergegriffen hatte, wurde die Brandbekämpfung parallel mit der Drehleiter eingeleitet. Trotz der schwierigen Platzverhältnisse konnte durch das rasche Handeln ein weiteres Übergreifen auf das Wohnhaus verhindert werden. Nachdem die Dachhaut der Garage zur Kontrolle großflä-

chig geöffnet wurde und auch letzte Glutnester beseitigt waren, konnten wir den kurzen Heimweg antreten.

Im August wurde bei Bauarbeiten in der Simon-Breu-Straße eine Gasleitung abgerissen. Durch das umsichtige Handeln der Bauarbeiter war die Leitung bei unserem Eintreffen bereits abgestellt. Ein Trupp,

ausgerüstet mit Pressluftatmer und Gasspürgerät, kontrollierte die angrenzenden Gebäude und konnte nach kurzer Zeit Entwarnung geben. Anfang Oktober wurden wir erneut zu einem Küchenbrand alarmiert. Beginnend als angebranntes Essen konnte durch den Angriffstrupp eine Brandentwicklung unter einer Holzdecke festgestellt werden. Nachdem große Teile der Küchenzeile und der Decke entfernt wurden, konnte die Wohnung nach ausreichender Belüftung an die Polizei übergeben werden.

© Passauer Neue Presse, Franz Gilg







Einen eher ungewöhnlichen Einsatz konnten wir in einem Simbacher Industriebetrieb erleben. Beginnend mit einer ausgelösten Brandmeldeanlage sah es an der Einsatzstelle angekommen nach einer tatsächlichen Rauchentwicklung aus einer Lagerhalle aus. Nach kurzer Zeit jedoch Entwarnung: Es handelte sich hier um Zementstaub, der aus einer defekten Leitung ausgetreten war. Die betroffenen Bereiche wurden noch abschließend kontrolliert und der Einsatz konnte beendet werden. Leider blieben wir im vergangenen Jahr auch am Heiligen Abend nicht verschont. Kochdämpfe lösten erneut die Brandmeldeanlage im Asylbewerberheim am Bahnhof aus und sorgten somit für eine Alarmierung. Leider muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass allein 19 BMA-Alarme auf das Asylbewerberheim zurückzuführen sind. Insgesamt 31 Brandmeldealarme waren im Jahr 2023 zu verzeichnen - viele davon sicherlich vermeidbar - machen es schwierig, das Personal dauerhaft zu motivieren.

#### Ausbildung

Wie in jedem Jahr stand der Jahresanfang im Zeichen von Theorie-Ausbildungen, UVV-Unterweisungen und zahlreichen Trageübungen der erweiterten Persönlichen Schutzausrüstung. Natürlich kamen aber über das Jahr verteilt auch die vielen praktischen Übungen nicht zu kurz. Auch an der großen Übung, organisiert durch die Feuerwehr Erlach im April, kamen unsere Atemschutzgeräteträger zum Einsatz. Auch beim Tag

der offenen Tür im September konnten wir die Gefahren eines Feuers aufzeigen, neben der Fettbrandexplosion, vorgeführt durch einen Experten der Versicherungskammer Bayern, konnten wir auch unsere selbstgebaute "Flashover Box" in Betrieb nehmen. Hier möchte ich mich bei Markus Meier und seinen Helfern für die vielen Arbeitsstunden zum Bau dieser Box bedanken. Im November waren wir noch zu einer gemeinsamen Übung bei der Firma AMAG in Ranshofen eingeladen. Hier stellte sich die länderübergreifende Zusammenarbeit unter Beweis, eine kurze Werkführung beendete den Abend.

#### Leistungsabzeichen absolviert

Erfreulich ist es ebenfalls, dass zusätzlich zur Abnahme des Leistungsabzeichens "Brand", bei diesem in Variante 3 Atemschutz benötigt wird, auch das Leistungsabzeichen Atemschutz in der Stufe Bronze in Abensberg abgenommen werden konnte. An dieser Stelle gratuliere ich den Kameraden Robin Suchy und Alexander Eiblmeier zum bestandenen Abzeichen.

#### Überörtliche Ausbildung

Auch im vergangenen Jahr nahmen wieder zahlreiche Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis die zweiwöchige Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger auf sich. Hier möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die große Lernbereitschaft bedanken. Nicht zuletzt möchte ich auch den vielen Helfern danken, ohne die ein solcher Lehrgang nicht durchführbar wäre.

Zudem konnten wir im Oktober noch einen Lehrgang

zum Träger von Wärmeschutzkleidung abhalten. Vielen Dank an die Firma Knauf Insulation für die Bereitstellung des Geländes.





### Bericht des Schriftführers Markus Hipf

### Einsatzstatistik

132 Einsätze in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

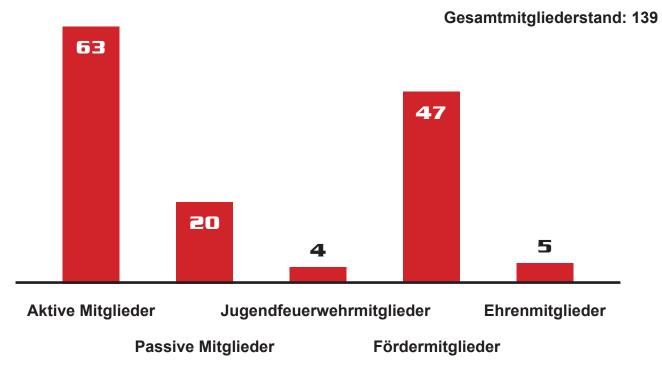
### Geleistete Stunden

in der Zeit von 1. Januar bis 31. Dezember 2023



Gesamtstunden: 7.939 Stunden

### Mitgliederstand per 31. Dezember 2023



### Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Auf dieser Seite soll Platz sein für unsere verstorbenen Mitglieder, deren sterbliche Hülle von uns gegangen ist, deren Seele zurück zu Gott gegangen ist, deren Geist weiter in unserer Mitte lebt.

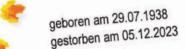




In liebevoller Erinnerung an

## Alfred Meier

aus Simbach a. Inn



Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind. Victor Hugo

Druck: Bestattungen STANGL, Simbach am Inn



### Danksagungen

### nkeschön Grazie Vergelt's Gott Merci Thank you **Dankeschön**nk you Dankeschön

### Thank you Dankeschön Grazie Vergelt's Gott Merci Dankeschön Grazie Vergelt's**Thank: YOU**nk you

### **Grazie**ank you Dankeschön Grazie you Dankeschön Grazie Vergelt's Gott

### \*Vergelt's Golf from Grazie Property of the Golf from Grazie Project of the Golf from Grazie Vergelt's Golf

# Merci

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Spendern und Gönnern des abgelaufenen Jahres. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht machbar.

Zu guter Letzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Mannschaft, die wieder mit beeindruckendem Kameradschaftsgeist und Geschlossenheit ein weiteres Jahr gemeistert hat und es letztendlich doch zu einem erfolgreichen Jahr 2023 hat werden lassen.

### Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn e.V. Jakob-Weindler-Straße 30 | 84359 Simbach a. Inn | Homepage: www.feuerwehr-simbach.de Telefon: 08571 3517 | E-Mail: info@feuerwehr-simbach.de | Gesamtauflage: 100 Exemplare Bildrechte (wenn nicht anders angegeben): Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn

